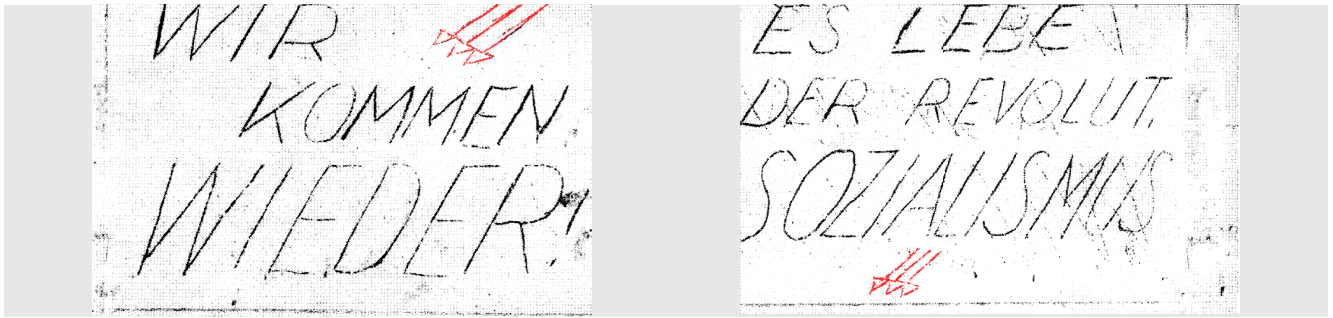




12. FEBRUAR 1934 – BÜRGERKRIEG IN ÖSTERREICH

Wir gedenken in Tirol der grausamen Ereignisse

Vor 81 Jahren begann am 12. Februar 1934 – beginnend in Linz – der verzweifelte bewaffnete Widerstand des sozialdemokratischen Schutzbundes zur Rettung der jungen Demokratie in Österreich. Nach wenigen Tagen scheiterte der letzte Widerstand und der Weg zur Errichtung der austrofaschistischen Diktatur war frei. Der Faschismus triumphtierte über Demokratie und Freiheit.

Damals schossen die Austrofaschisten mit Kanonen auf Wohnhäuser. Der mutige Kampf der Frauen und Männer des 12. Februar 1934 für Demokratie und Freiheit sind für jede Sozialdemokratin und für jeden Sozialdemokraten Vermächtnis und Mahnung für Gegenwart und Zukunft.

WÖRGL

Donnerstag, 12. Februar 2015

18 Uhr, antifaschistisches Denkmal am Bahnhofplatz

Die SPÖ Wörgl gedenkt der Ereignisse in Wörgl, Kirchbichl und Häring. Zur Teilnahme laden Hedi Wechner, Bürgermeisterin von Wörgl, und Robert Prosch, Vorsitzender der SPÖ Wörgl, herzlich ein.

INNSBRUCK

Freitag, 13. Februar 2015

19 Uhr, SPÖ-Parteihaus, Foyer, Salurner Straße 2

GEÄCHTET, VERBOTEN, VERTRIEBEN

Österreichische Musiker 1934 – 1938 – 1945

Die Austrofaschisten begannen sofort nach dem Bürgerkrieg mit der gnadenlosen Ausmerzung aller sozialdemokratischen Einrichtungen und der rücksichtslosen Verfolgung von SozialdemokratInnen und deren SympathisantInnen.

Im Zentrum unseres Gedenkens stellen wir heuer die ungeheuerlichen Maßnahmen und Verbote der austrofaschistischen Diktatur im Bereich der Musik.

Hartmut Krones, Universität für Musik und darstellende Kunst, Wien, präsentiert das von ihm herausgegebene Buch „Geächtet, Verboten, Vertrieben“. Erschienen 2013 im Böhlau Verlag, Wien.

Am Gedenken wirken außerdem der Rote Singkreis unter der Leitung von Prof. Gabi Rothbacher und Andi Hellbert sowie GR Sophia Reisecker mit.